
Geistlicher Impuls

Ziel der Veranstaltung

Ablauf des Verfahrens

Kontext und Motivation

Ergebnis

Nächste Schritte

ZIEL DER VERANSTALTUNG

INFORMATIONEN ÜBER DEN AKTUELLEN ARBEITSSTAND

- Was ist das Ziel / der bischöfliche Auftrag?
- Welcher Prozess wurde vorgegeben und wo stehen wir in SJP?
- Was sind die aktuellen und zukünftigen Rahmenbedingungen?
- Was ist unsere Motivation – unsere Vision?
- Welche Optionen wurden durch die PIK ausgearbeitet?

INFORMATION ÜBER DIE NÄCHSTEN SCHRITTE

Geistlicher Impuls

Ziel der Veranstaltung

Ablauf des Verfahrens

Kontext und Motivation

Ergebnis

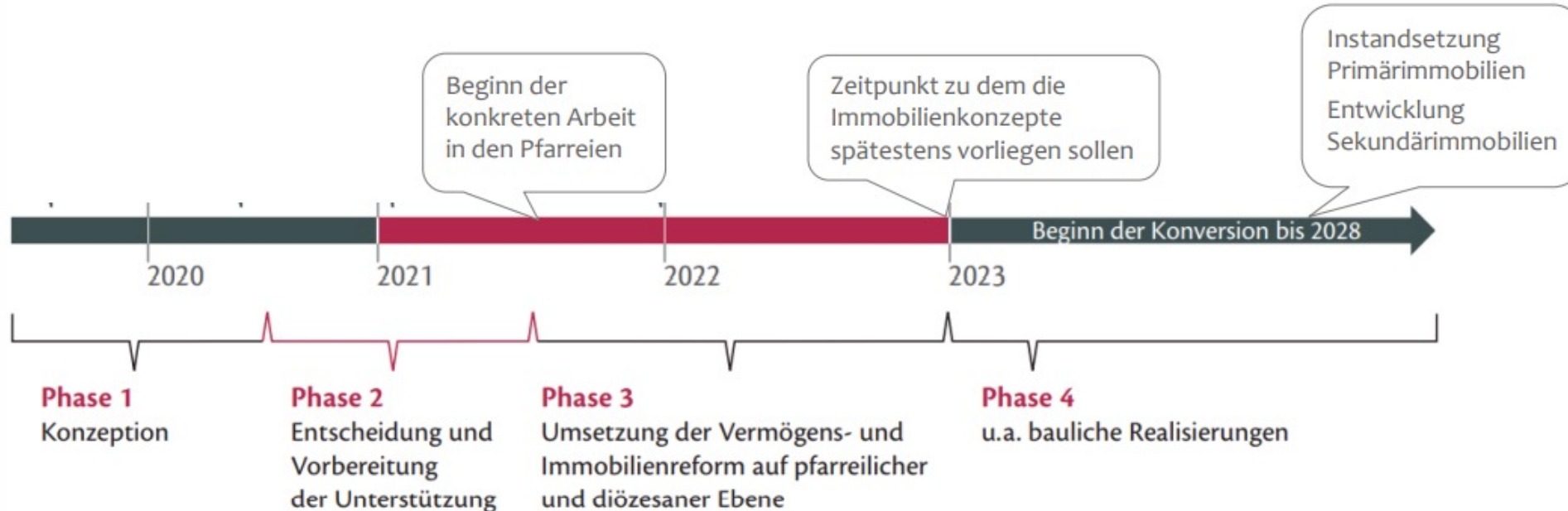
Nächste Schritte



Grundlagen der VIR

Genese der Reform (Ausführlich im VIR-Livestream vom 12.05.2021)

- **Im Januar 2021** hat Erzbischof Stefan die Rahmenordnung zur Vermögens- und Immobilienreform (RahO-VIR) erlassen.
- **Bis zum Sommer** werden die notwendigen Konkretisierungen für die Umsetzung der VIR auf Ebene der Pfarreien erarbeitet.



Vermögens- und
Immobilienreform

2ter Livestream zur den
Konkretisierungen der
Rahmenordnung
am 02. Juni 2021



1. Rahmenbedingungen für das pfarreiliche Immobilienkonzept

Voraussetzungen für pfarreiliche Immobilienkonzepte

✓ **Pastoral sinnvoll**

- Erfüllung der pastoralen Belange laut Pastoralkonzept und POR *
- Akzeptanz unter den Pfarreimitgliedern / Kirchgängern
- Zukunftsorientiert

✓ **Wirtschaftlich nachhaltig**

- langfristig ausgeglichener Haushalt („schwarze Null bis 2030“)
- Instandhaltungsvorsorge aus Haushaltszuweisung finanzierbar
- Anteil für Immobilienaufwand am Haushalt kann die Pfarrei selbst gestalten



Vermögens- und
Immobilienreform

2ter Livestream zur den
Konkretisierungen der
Rahmenordnung
am 02. Juni 2021

* POR = Pastoraler
Orientierungsrahmen des
Erzbistums



2. Ablauf des Verfahrens zur Entwicklung eines Immobilienkonzeptes

Rollen und Verantwortlichkeiten im Verfahren

- **Kirchenvorstand (KV)**
 - Verantwortet den gesamten Prozess und beschließt letztlich das pfarreiliche Immobilienkonzept
 - Bildet eine Arbeitsgruppe und beauftragt sie mit der Erarbeitung von verschiedenen Immobilienkonstellationen
 - Hat ein Veto-Recht zu den entwickelten Vorschlägen der PIK
- **Pfarreiliche Immobilienkommission (PIK)**
 - Ermittelt die Immobilienbedarfe laut Pastoralkonzept
 - Erarbeitet räumliche Alternativen
 - Entwickelt verschiedene mögliche Immobilienkonstellationen
- **Prozessbegleitung (vom Bistum gestellt)**
 - Unterstützt die Pfarrei im Prozess und koordiniert das Verfahrens



Vermögens- und
Immobilienreform

2ter Livestream zur den
Konkretisierungen der
Rahmenordnung
am 02. Juni 2021



2. Ablauf des Verfahrens zur Entwicklung eines Immobilienkonzeptes

Rollen und Verantwortlichkeiten im Verfahren

- **Pfarrpastoralrat (PPR)**
 - Bildet und beauftragt eine Gruppe zur Entscheidung zwischen den von der PIK erarbeiteten Alternativen in einem geistlichen Prozess
- **Gruppe zur Entscheidung im Geistlichen Prozess (GEGP)**
 - Wählt in einem geistlichen Prozess unter den wirtschaftlich machbaren Alternativen die pastoral sinnvollste aus
 - Bereitet die Beschlussvorlage für den KV vor
- **Geistliche Begleitung (vom Bistum angeboten)**
 - Leitet durch den geistlichen Prozess

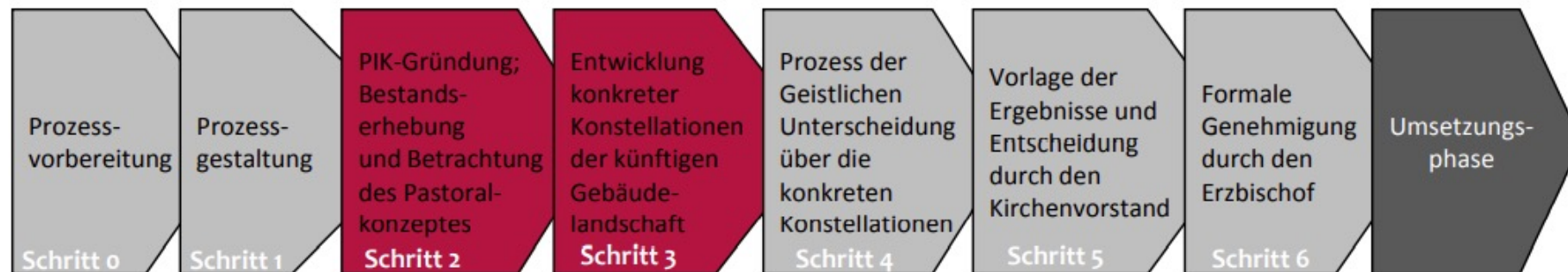


Vermögens- und
Immobilienreform

2ter Livestream zur den
Konkretisierungen der
Rahmenordnung
am 02. Juni 2021



2. Ablauf des Verfahrens zur Entwicklung eines Immobilienkonzeptes



Schritt 2

- **KV und PPR:** Berufung der PIK- und GEGP-Mitglieder
- **PIK:** erarbeitet Übersicht über die Gegebenheiten in der Pfarrei (insbes. Immobilienporträts und Anforderungen aus dem Pastorkonzept)

Schritt 3

- **PIK:** Entwicklung konkreter Primärimmobilienkonstellationen und Abgleich mit dem Simulationstool
- **PIK:** Information und Beteiligung der Pfarreiöffentlichkeit
- **PIK:** Vorstellung der erarbeiteten Primärimmobilienkonstellationen im KV (bei Veto: Verwerfung oder Überarbeitung von Vorschlägen)

Vermögens- und Immobilienreform

2ter Livestream zur den Konkretisierungen der Rahmenordnung am 02. Juni 2021

STATUS IN SELIGER JOHANNES PRASSEK

Folgende Schritte sind wir bis heute gegangen

1. Die **PIK hat vier Optionen entwickelt** auf Basis der Pastoralanalysen (mit den GTs) und der Immobilien-Analysen
2. Diese Optionen wurden den gewählten Gremien **PPR und KV gemeinsam vorgestellt** und diskutiert. Im Anschluss wurde noch eine fünfte Option durch die PIK entwickelt und in den Prozess gegeben.
3. Es wurde vom Pfarrpastoralrat eine **Gruppe von 15 Personen aus unserer Pfarrei bestimmt**, die im kommenden Jahr unter externer geistlicher Anleitung an einem Wochenende **die finale Option** auswählen werden. Dieser Prozess der geistlichen Unterscheidung ist vom EGV vorgegeben.
4. Die fünf Optionen wurden in der PIK auf ihre **finanzielle Machbarkeit** geprüft.
5. Heute werden auf einer **Pfarrversammlung** der Pfarreiöffentlichkeit die Ergebnisse einschließlich der fünf Optionen durch die PIK vorgestellt

Geistlicher Impuls

Ziel der Veranstaltung

Ablauf des Verfahrens

Kontext und Motivation

Ergebnis

Nächste Schritte

KONTEXT UND MOTIVATION

KONTEXT

- Gesellschaftlicher Kontext
- Kirchlicher Kontext
- Situation der Pfarrei

GESELLSCHAFTLICHER KONTEXT



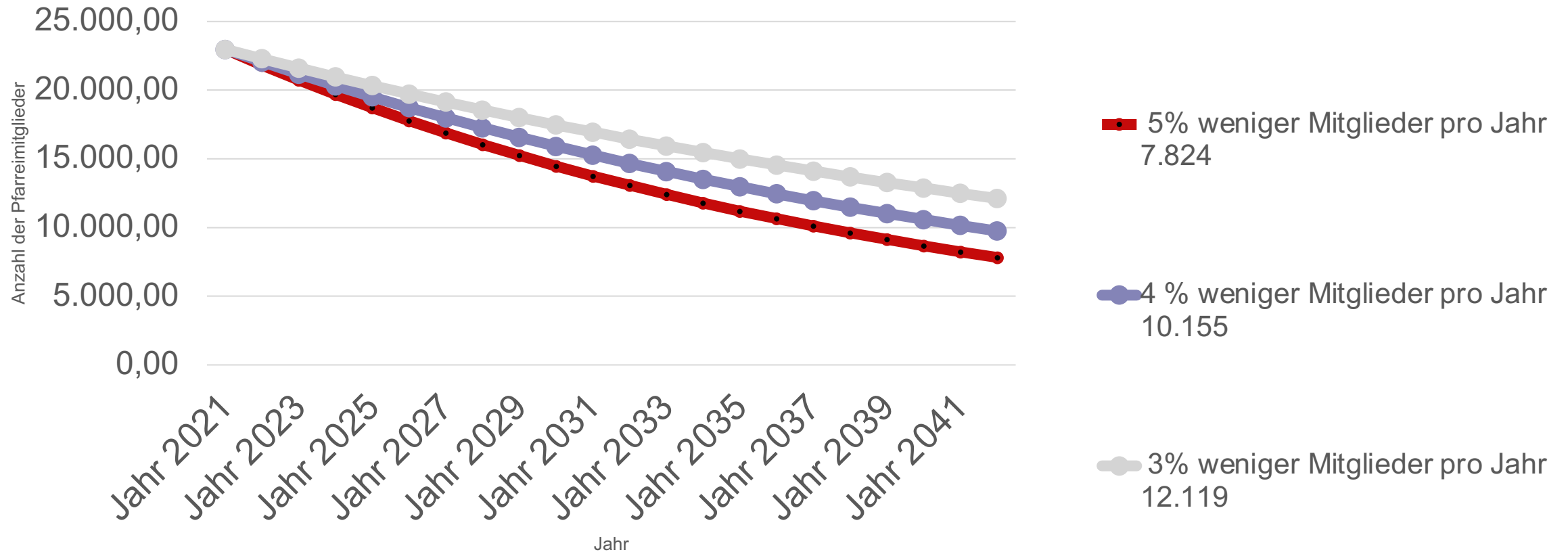
- Kirche verliert gesellschaftlichen Einfluss
- Wir als Christen geraten mehr und mehr in eine Außenseiter-Position
- Die Kirchen haben in der Gesellschaft an Attraktivität verloren

KIRCHLICHER KONTEXT

- Steigende Kirchenaustrittszahlen
- Gravierender Priestermangel
- Fehlender Nachwuchs bei Gemeinde- und Pastoralreferenten/innen
- Sinkende Gottesdienstbesucher Zahlen
- Glaubenskrise
- Glaubwürdigkeitskrise
- Finanzkrise
- Überalterung

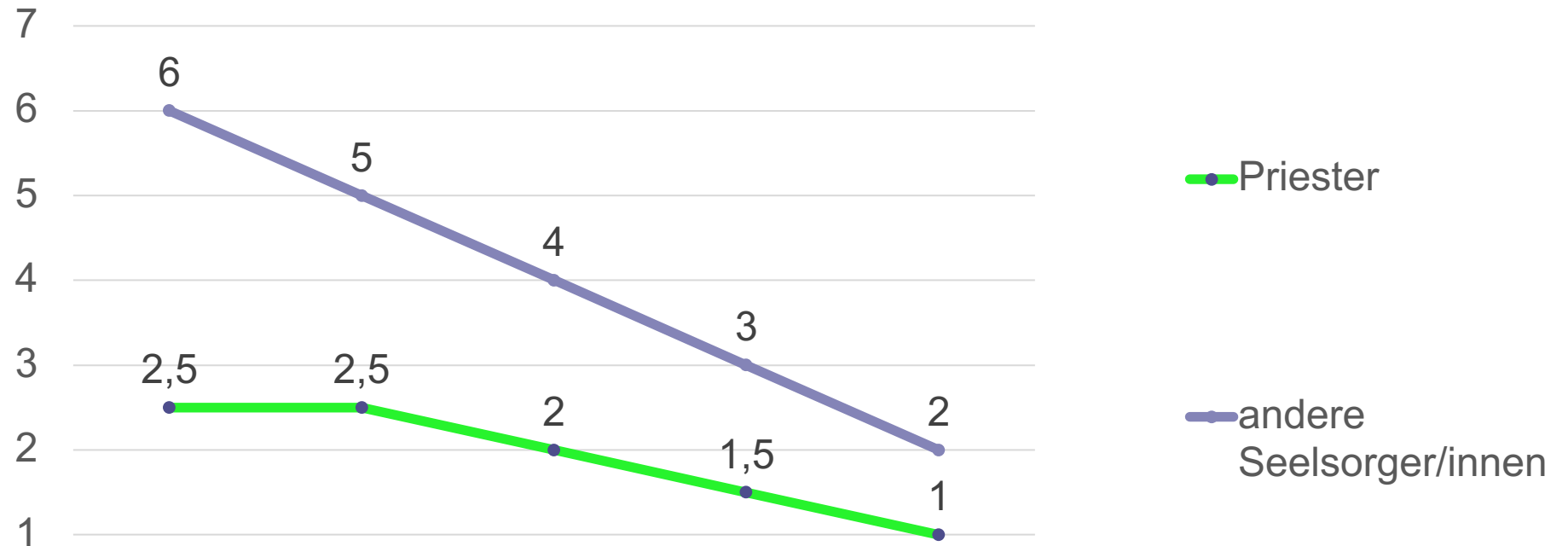
SITUATION IN DER PFARREI SJP

VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG DER PFARREIMITGLIEDER IN DEN NÄCHSTEN 20 JAHREN



SITUATION IN DER PFARREI SJP

ENTWICKLUNG DER HAUPTAMTLICHEN SEELSORGER/INNEN IN DEN NÄCHSTEN 20 JAHREN



	Jahr 2022	Jahr 2027	Jahr 2032	Jahr 2037	Jahr 2042
Priester	2,5	2,5	2	1,5	1
andere Seelsorger/innen	6	5	4	3	2

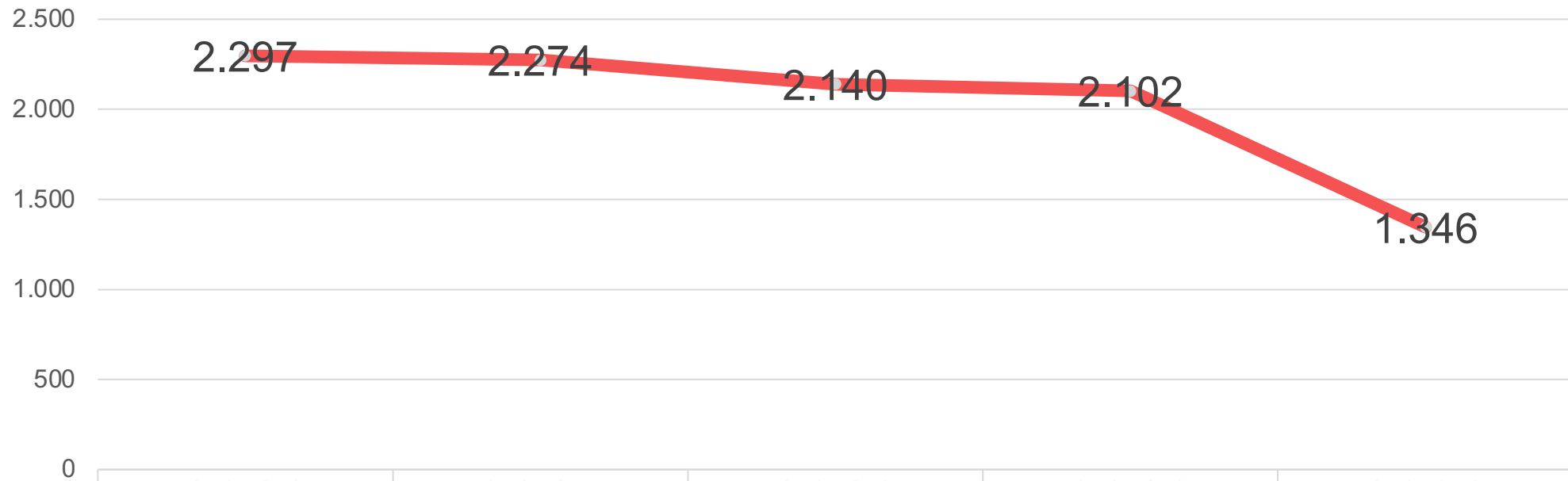
SITUATION IN DER PFARREI SJP

AKTUELLE SITUATION BEI DEN EHRENAMTLICH TÄTIGEN

- Die überwiegende Mehrheit der ehrenamtlich Tätigen ist über 50 Jahre alt.
- Wir haben Schwierigkeiten, eine ausreichende Anzahl von Kandidaten für die Gemeindeteamwahlen zu finden.
- Wir haben Schwierigkeiten, eine ausreichende Anzahl von Kandidaten für die Mitarbeit den Fachausschüssen zu finden.

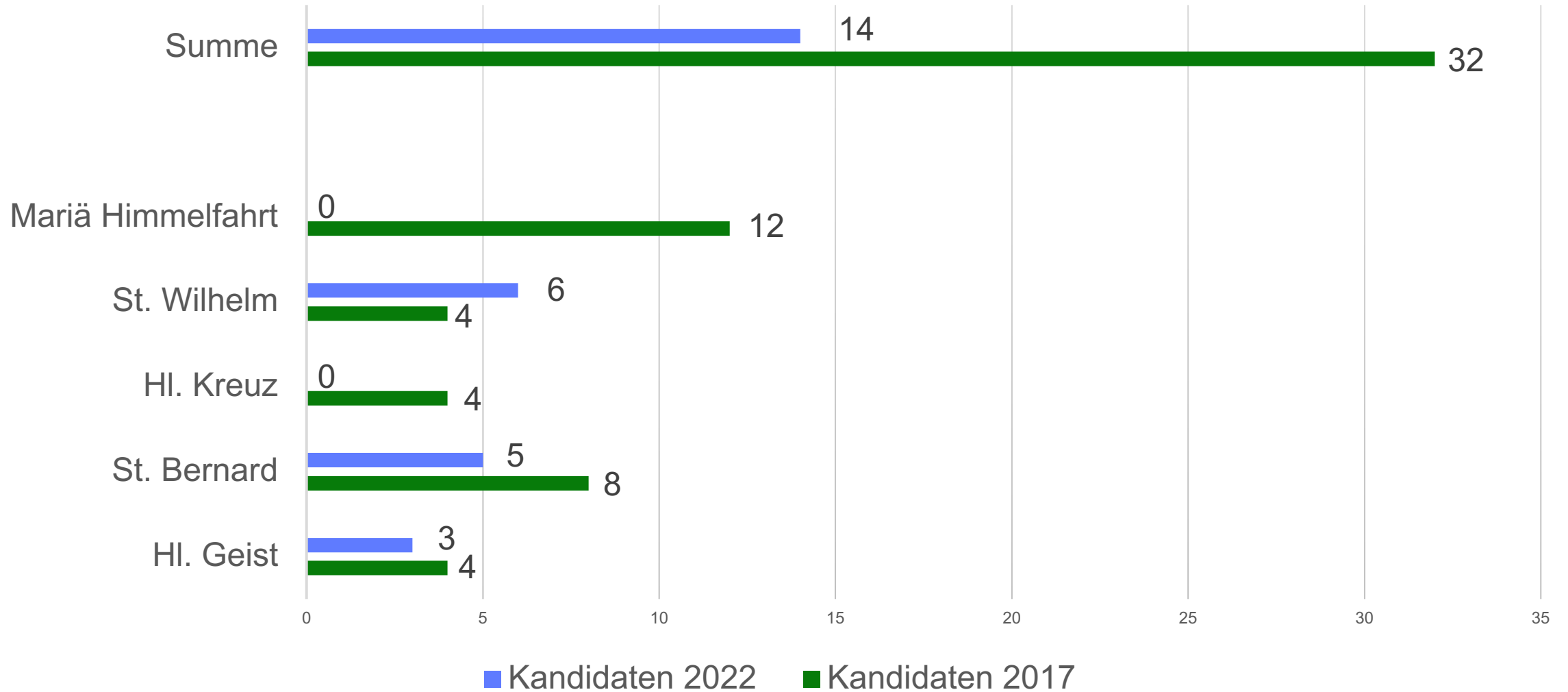
SITUATION IN DER PFARREI SJP

ENTWICKLUNG DER ANZAHL DER GOTTESDIENSTBESUCHER 2016 BIS 2022



	2016	2017	2018	2019	2022
— Anzahl	2.297	2.274	2.140	2.102	1.346

KANDIDATEN FÜR DIE GEMEINDETEAMWAHL 2017 UND 2022



MOTIVATION

- Wir leben unseren Glauben gemeinsam in einer Pfarrei.
- Wir schaffen die Grundlagen, dass es auch in 20 Jahren eine lebendige Pfarrei SJP gibt.
- Wir arbeiten auf Basis des Pastoralkonzeptes.
- Wir wollen solidarische Kirche sein.
- Wir sehen in Veränderungen mehr Chancen als Risiken.

Geistlicher Impuls

Ziel der Veranstaltung

Ablauf des Verfahrens

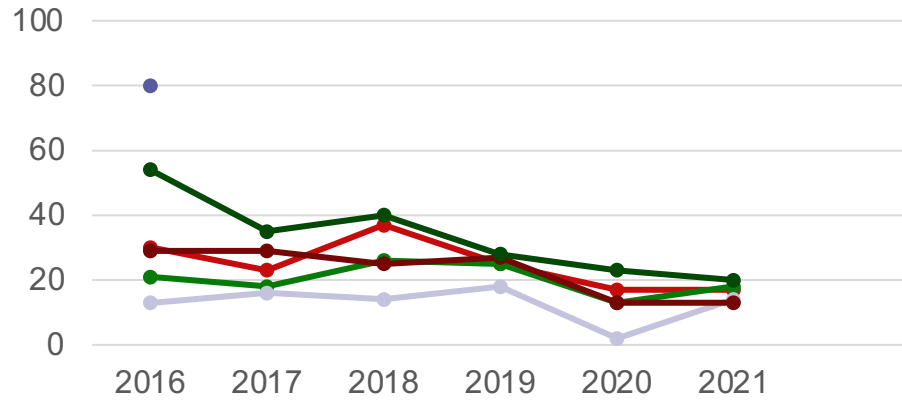
Kontext und Motivation

Ergebnis

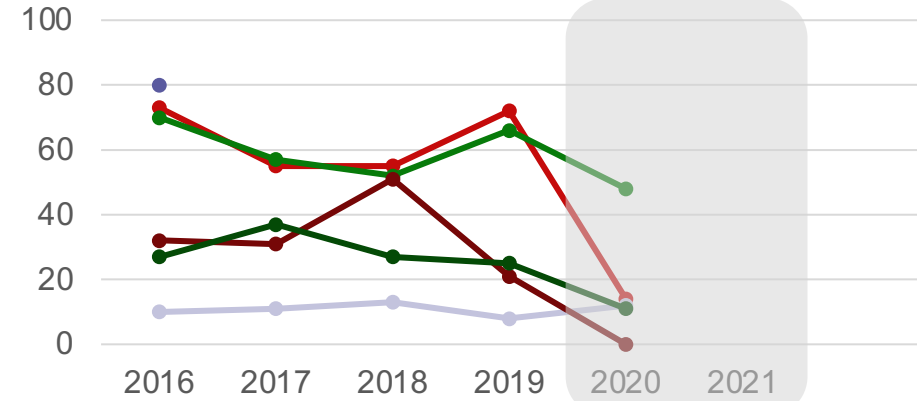
Nächste Schritte

PASTORALE KONZEPTANALYSE: ERGEBNISSE

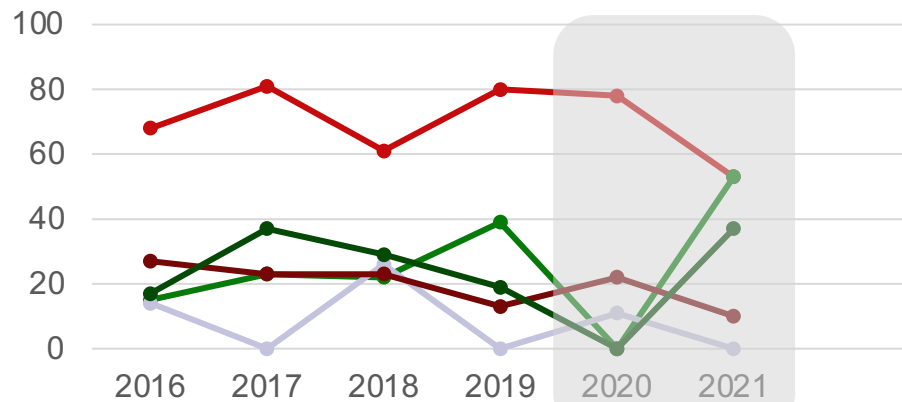
Taufe



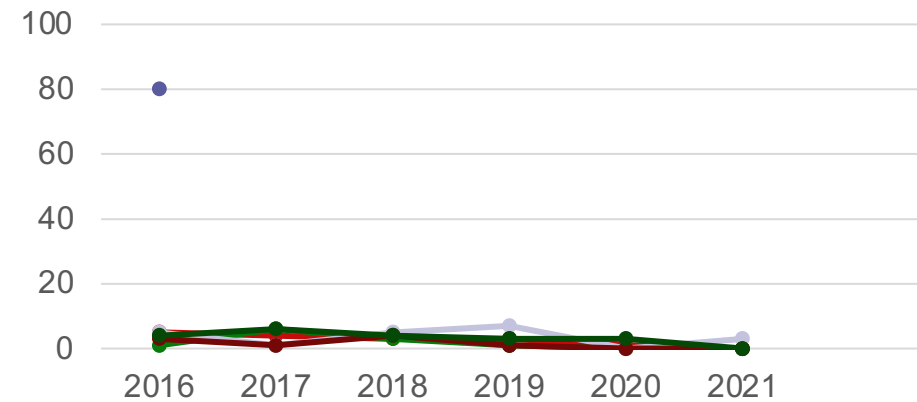
Erstkommunion



Firmung



Trauung



● SB ● HG ● SW ● HK ● MH

Corona-Einfluss

PASTORALE KONZEPT ANALYSE: ZUSAMMENFASSUNG

Ist-Analyse

	SB	HG	SW	HK	MH
Jugendarbeit (# Jugendliche / Vielfalt)	Green	Yellow	Pink	Yellow	Yellow
Familienpastoral (# Familienkreise, Gottesdienste)	Green	Pink	Yellow	Green	Green
Sakramentenpastoral (# Kommunionkinder / Firmung)	Green	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow
Gottesdienst-Vielfalt u. -beauftragte (#)	Green	Green	Green	Green	Green
Seniorenarbeit (# Aktive / Teilnehmer)	Green	Green	Green	Green	Green
Flüchtlingsarbeit (# Aktive / Teilnehmer)	Green	Pink	Yellow	Yellow	Yellow
Überregionales Engagement (# Aktivitäten)	Green	Green	Green	Yellow	Yellow
Kirchenmusik (# Musikgruppen / Vielfalt)	Green	Green	Yellow	Green	Green
Generationenvielfalt (Durchgängigkeit / Abriss)	Green	Pink	Pink	Yellow	Pink
Verantwortungsbereitschaft (# ThV / GT)	Green	Yellow	Yellow	Pink	Pink
Katholische Einrichtungen in der Nähe (in direkter Zusammenarbeit expl. KiTa)	Yellow	Green	Yellow	Green	Yellow
Vernetzung Ökumene (# gemeinsamer Aktivitäten)	Yellow	Yellow	Yellow	Green	Green
Verkehrsanbindung (Entfernung U / S-Bahn)	Green	Green	Yellow	Green	Yellow
Außenwirkung (auch medial)	Green	Green	Yellow	Green	Pink

Vision

SANKT BERNARD

- Kinder / Jugend
- Flüchtlingsarbeit
- Neue Liturgieformen
- Musik / Veranstaltung
- Neue Medien / Räume

HEILIG KREUZ

- Trauerarbeit (Kolumbarium)
- Kinder- & Familienpastoral
- Ökumene
- Kath. Einrichtungen nutzen (Malteser)

HEILIG GEIST

- Kirchenraum auch als Raum für Kulturveranstaltungen
- Nähe zu Schule / ELI nutzen

MARIÄ HIMMELFAHRT

- Offenes Jugendzentrum
- Muttersprachliche Gemeinden
- Kirche als Kulturraum

SANKT WILHELM

- Hochzeits-Kirche
- Bildung (z.B. Religionsunterricht)
- Quartiersarbeit / Gemeinwesen (in Kirche)

UNTERTEILUNG IN PRIMÄR & SEKUNDÄRIMMOBILIEN (§ 8)*



- (1) **Bis zum 31. Dezember 2022** sollen die Pfarreien unter Berücksichtigung ihrer pastoralen Bedarfe und wirtschaftlichen Möglichkeiten sowie diözesaner Pastoralbelange ihre Immobilien in Primär- und Sekundärimmobilien unterteilt haben.
- (2) **Primärimmobilien** sind Immobilien, die eine derzeit erforderliche Voraussetzung für die Umsetzung des kirchlichen Sendungsauftrags auf pfarreilicher Ebene bilden.
- Sekundärimmobilien** sind zur künftigen Umsetzung des kirchlichen Sendungsauftrags nach Maßgabe der pastoralen Bedarfe wünschenswerte, jedoch nicht erforderliche Immobilien. Die Unterscheidung soll im Rahmen eines transparenten und insbesondere geistlichen Prozesses innerhalb der Pfarrei getroffen werden.
- Primärimmobilien und im Einzelfall** weitere für Aktivitäten im Sinne des kirchlichen Sendungsauftrages nach Maßgabe der pastoralen Bedarfe **angemietete oder anzumietende Flächen** bilden das pfarreiliche Immobilienkonzept ab. Das pfarreiliche Immobilienkonzept bedarf der Zustimmung durch den Erzbischof

* gem. Rahmenordnung Vermögens- und Immobilienreform im Erzbistum Hamburg, Kirchliches Amtsblatt vom 14.01.2021

— UMGANG MIT PFARREILICHEN IMMOBILIEN (§ 9 & § 10)*

Als **pfarreiliche Primärimmobilien ausgewiesene Immobilien** sollen innerhalb eines noch zu bestimmenden Zeitraums nach Erteilung der erzbischöflichen Zustimmung zum pfarreilichen Immobilienkonzept gemäß § 8 Absatz 2 Satz 5 instandgesetzt werden. Insoweit sollen für die Pfarreien verbindliche Verfahrens- und Ausstattungsstandards entwickelt werden und gelten. Die Kosten der Instandsetzung trägt die jeweilige Pfarrei. Pfarreien, die damit wirtschaftlich überfordert sind, sollen durch einen Solidaritätsfonds der Pfarreien ausreichend unterstützt werden. Primärimmobilien bleiben im Eigentum der Pfarrei.

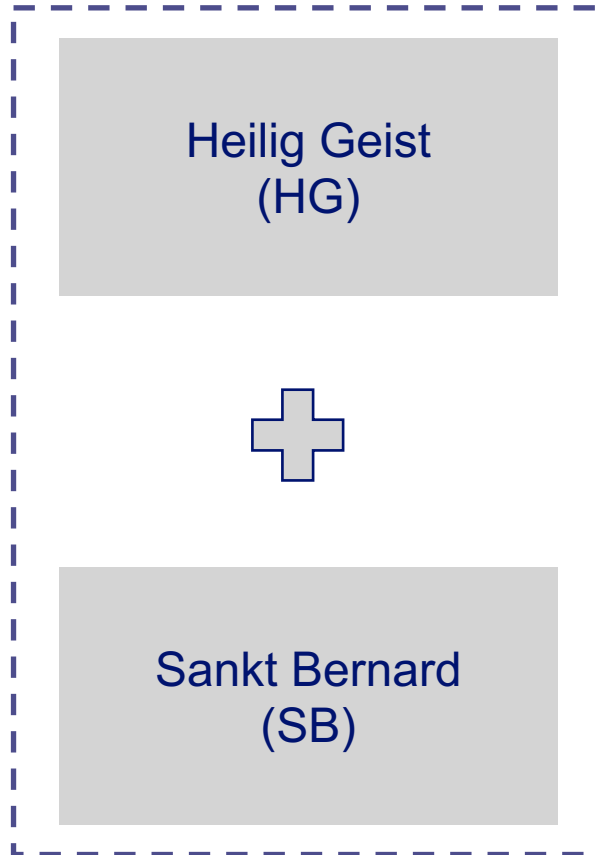
Pfarreiliche Sekundärimmobilien sollen nach Maßgabe der §§ 11 bis 14 innerhalb eines noch zu bestimmenden Zeitraums zur Verfolgung wirtschaftlicher Interessen entwickelt, vermietet, verpachtet oder das Eigentum an ihnen veräußert werden. Für die pfarreilichen Sekundärimmobilien gilt bis zur Entscheidung über die zukünftige Verwendung dieser Immobilie grundsätzlich ein allgemeiner Instandsetzungs- und Instandhaltungsstopp, ausgenommen notwendige Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der baulichen Sicherheit sowie der Verkehrssicherungspflicht im Übrigen.

Als ertragreich entwicklungsfähig eingestufte pfarreiliche Sekundärimmobilien sollen innerhalb eines vorgegebenen Zeitrahmens entsprechend entwickelt werden. Die Umsetzung soll in Kooperation zwischen der jeweiligen Pfarrei und dem Erzbischöflichen Generalvikariat erfolgen. Die erwirtschafteten Erträge werden nach einer für jeden Einzelfall zu treffenden Vereinbarung zwischen der jeweiligen Pfarrei und dem Erzbistum Hamburg als Kooperationspartner aufgeteilt; …

* gem. Rahmenordnung Vermögens- und Immobilienreform im Erzbistum Hamburg, Kirchliches Amtsblatt vom 14.01.2021

BAULICHE & IMMOBILIENBEZOGENE ANALYSE & OPTIONEN

OPTION 1



- + Gute Erreichbarkeit
- + Vernetzung OkL (Schule, Eli)
- + Struktur- & Immobilienkosten gering
- + Befriedigende Infrastruktur

- + Gute Erreichbarkeit
- + Sehr gute Infrastruktur
- + Größte Gestaltungsmöglichkeit
- + Nach Investition Struktur- & Immobilienkosten gering
& hohe Ertragskraft

BAULICHE & IMMOBILIENBEZOGENE ANALYSE & OPTIONEN



STANDORT FARMSEN



UNTERSCHIEDUNG DER IMMOBILIEN:

OPTION 1 (HG + SB)

Alles

OPTION 2 (HG + SB + HK)

Alles

OPTION 3 (HG + SB + MH)

Alles

OPTION 4 (HG + SB + SW)

Alles

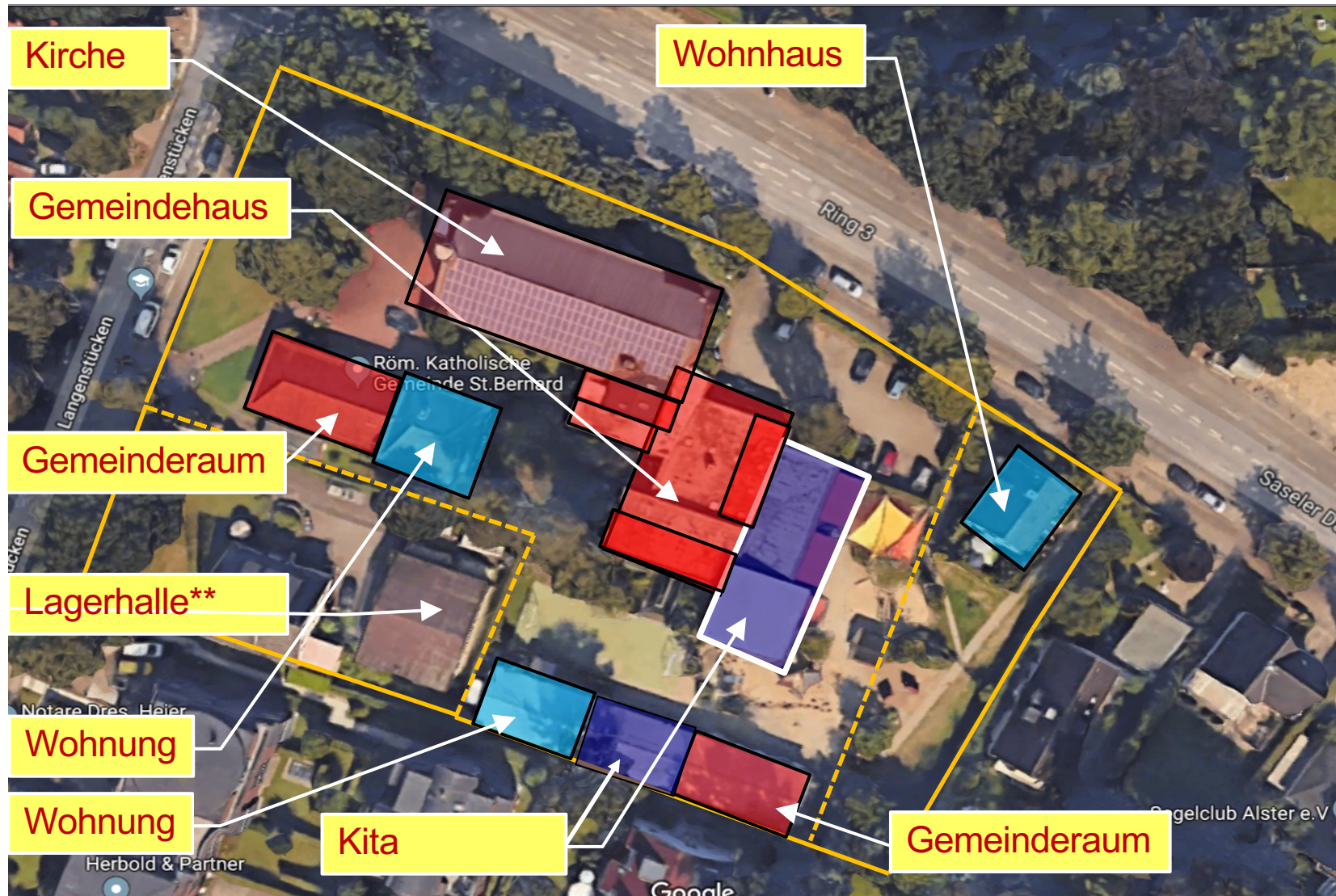
OPTION 5 (ALLE KIRCHEN)

Alles

Primär*

Sekundär

STANDORT POPPENBÜTTEL



UNTERSCHIEDUNG DER IMMOBILIEN:

OPTION 1 (HG + SB)

Alles bis auf...

Wohnhaus

OPTION 2 (HG + SB + HK)

Alles bis auf...

Wohnhaus

OPTION 3 (HG + SB + MH)

Alles bis auf...

Wohnhaus

OPTION 4 (HG + SB + SW)

Alles bis auf...

Wohnhaus

OPTION 5 (ALLE KIRCHEN)

Alles bis auf...

Wohnhaus

Primär*

Sekundär

STANDORT VOLKSDORF



UNTERSCHIEDUNG DER IMMOBILIEN:

OPTION 1 (HG + SB)

KiTa

Alles andere

OPTION 2 (HG + SB + HK)

Alles

OPTION 3 (HG + SB + MH)

KiTa

Alles andere

OPTION 4 (HG + SB + SW)

KiTa

Alles andere

OPTION 5 (ALLE KIRCHEN)

KiTa + Kirche

Alles andere

Primär*

Sekundär

STANDORT RAHLSTEDT



UNTERSCHIEDUNG DER IMMOBILIEN:

OPTION 1 (HG + SB)

KiTa (green) Alles andere (yellow)

OPTION 2 (HG + SB + HK)

KiTa (green) Alles andere (yellow)

OPTION 3 (HG + SB + MH)

Alles bis auf... (green) Wohnanlage (yellow)

OPTION 4 (HG + SB + SW)

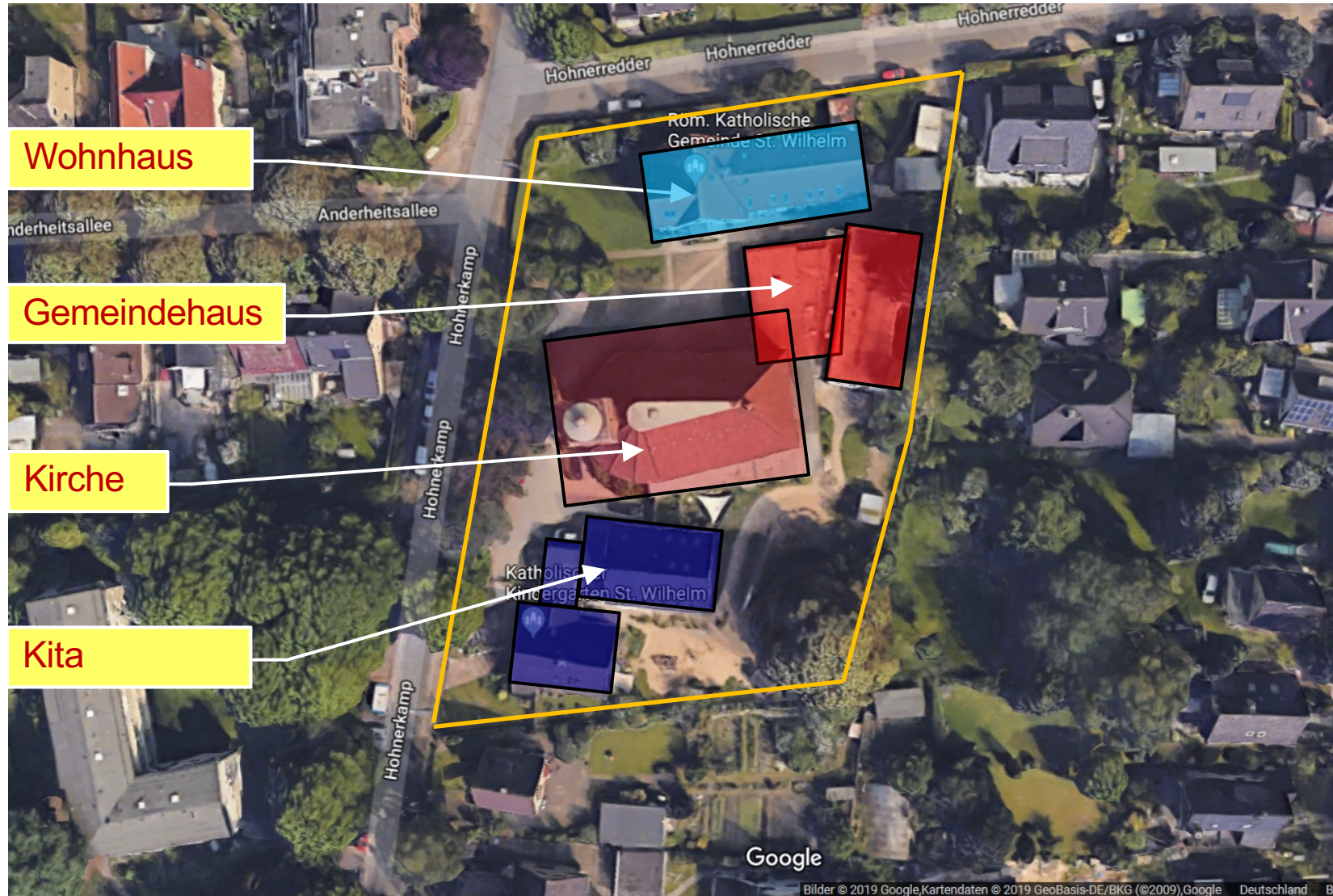
KiTa (green) Alles andere (yellow)

OPTION 5 (ALLE KIRCHEN)

KiTa + Kirche (green) Alles andere (yellow)

Primär* (green) Sekundär (yellow)

STANDORT BRAMFELD



UNTERSCHIEDUNG DER IMMOBILIEN:

OPTION 1 (HG + SB)

KiTa (green box) Alles andere (yellow box)

OPTION 2 (HG + SB + HK)

KiTa (green box) Alles andere (yellow box)

OPTION 3 (HG + SB + MH)

KiTa (green box) Alles andere (yellow box)

OPTION 4 (HG + SB + SW)

Alles (green box)

OPTION 5 (ALLE KIRCHEN)

KiTa + Kirche (green box) Alles andere (yellow box)

Primär* (green box) Sekundär (yellow box)

Geistlicher Impuls

Ziel der Veranstaltung

Ablauf des Verfahrens

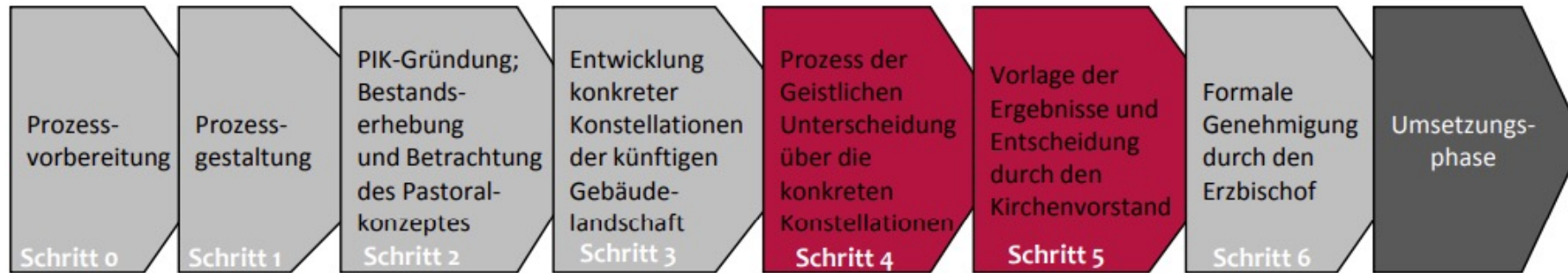
Kontext und Motivation

Ergebnis

Nächste Schritte



2. Ablauf des Verfahrens zur Entwicklung eines Immobilienkonzeptes



Vermögens- und
Immobilienreform

2ter Livestream zur den
Konkretisierungen der
Rahmenordnung
am 02. Juni 2021

Schritt 4

- **PIK:** Übergabe von mindestens zwei erarbeiteten Alternativen an die GEGP
- **GEGP:** Auswahl zwischen den Alternativen im geistlichen Prozess
- **GEGP:** Veröffentlichung und Begründung der Auswahl

Schritt 5

- **PIK/GEGP:** Darstellung der ausgewählten Alternative als pfarreiliches Immobilienkonzept
- **KV:** Beschluss über das pfarreiliche Immobilienkonzept



2. Ablauf des Verfahrens zur Entwicklung eines Immobilienkonzeptes



Vermögens- und Immobilienreform

2ter Livestream zur den Konkretisierungen der Rahmenordnung am 02. Juni 2021

Schritt 6

- **KV:** Einreichen des beschlossenen pfarreilichen Immobilienkonzeptes
- **KV:** Einreichen einer Verfahrensdokumentation
 - Welcher geistliche Prozess wurde gewählt
 - Welche Kommunikation und Beteiligung der Pfarreiöffentlichkeit gab es

STATUS IN SELIGER JOHANNES PRASSEK

Folgende Schritte werden noch folgen

6. **Am 01.12.2022 berät der KV** über die 5 Optionen und nimmt eine „Vorabzustimmung“ von mindestens 2 Optionen vor. Diese gehen dann in den Prozess der geistlichen Unterscheidung.
7. **Im Februar 2023** wird in einem **angeleiteten Prozess der geistlichen Unterscheidung** die finale Option ausgewählt.
8. Im Anschluss werden die **erforderlichen Unterlagen (u.a. Pastorale Analyse, Finanzanalyse) durch den KV an das Projektbüro im Generalvikariat** weitergeleitet und dort gegengelesen.
9. **Der Erzbischof fällt danach die Entscheidung**, ob er den Vorschlag unserer Pfarrei annimmt.

KIRCHENCHOR
GOTTESDIENST
KATHOLISCHE
SCHULE FARMSSEN
FIRMUNG
SENIOREN
KIRCHENBESUCHE
KIRCHENBESUCHE
BIBELSTUDIUM
PFADFINDER
MESSDIENER
GESPRÄCHSKREIS
KINDERTAGESSTÄTTEN
FLÜCHTLINGSARBEIT
TRAUERARBEIT
EXERZITIEN
KANKENKOMMUNION
JUGENDBAND
KRIPPENSPIEL
ERSTKOMMUNION
STERNESINGER

P F A R R E I

VIELEN DANK!